Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 21 (1974)

Heft: 10

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

10

Zivilschutz

Vereinigt mit «Schutz und Wehr»

Protection civile
Protezione civile
Protecziun civila

Nr. 10, Oktober 1974
21. Jahrgang

Zeitschrift des Schweizerischen Bundes für Zivilschutz, des Zivilschutz-Fachverbandes der Städte und der Schweizerischen Gesellschaft für Kulturgüterschutz
Redaktion ✆ 031 25 65 81, Bern

Revue de l'Union suisse pour la protection des civils, de l'Association professionnelle suisse de protection civile des villes et de la Société suisse pour la protection des biens culturels
Rédaction ✆ 031 25 65 81, Berne

Rivista dell'Unione svizzera per la protezione dei civili, dell'Associazione professionale svizzera di protezione civile delle città e della Società svizzera per la protezione dei beni culturali
Redazione ✆ 031 25 65 81, Berna

PROTECTION CIVILE
PROTEZIONE CIVILE
ZIVILSCHUTZ

In dieser Nummer:

Information führt zum Erfolg 309
Falsche Friedensschalmeien 311
Werbung für den Zivilschutz 313
Anregungen für Ortschefs mit Beispielen aus Baar, Binningen, Kloten und Biglen
Der Zivilschutz in der Realität der Gemeinde 323
National- und Staatsrat Henri Schmitt neuer Zentralpräsident des SBZ 327
Einsatz im Dienste des Zivilschutzes — Würdigung des scheidenden Zentralpräsidenten SBZ 328
Zivilschutzschau in Walenstadt 331
200 Gemeindeammänner am 1. Solothurnischen Zivilschutztag 332
ZS-Ziel der Besucher aus aller Welt 333

Partie romande

La protection civile dans une commune 336
Nouvelles des villes et cantons romands 338

Das Bundesamt für Zivilschutz teilt mit 343

L'OFPC communique 349
L'UFPC comunica 349

Auflage — Tirage — Tiratura
32 000 Exemplare

Unser Umschlagbild

Ansicht des regionalen Zivilschutzzentrums in Gesigen/Spiez, auch zentrales ZS-Ausbildungszentrum der Schweizer PTT-Betriebe.
Foto: Herbert Alboth, Bern

Information führt zum Erfolg

Es ist eine nicht zu leugnende Tatsache, dass das Wort unsere Welt verändert hat — und noch immer verändert. Seit Bestehen der Menschheit kommt dem Wort eine Macht zu, die ihresgleichen sucht. — Im sonnigen Paradiesgarten forderte Eva ihren Adam auf, in den süssen, aber verbotenen Apfel zu beissen — und das Unheil der Menschheit begann. Im Altertum rief Cäsar seine Legionäre zum Kampfe auf — und diese veränderten die Weltkarte. Tausend Jahre darnach zogen die Mönche aus ihren Klöstern — und aus Barbaren wurden Christen. Und wieder tausend Jahre später befahl ein Mächtiger der Welt die Eroberung des Alls — und Astronauten landeten auf dem Mond.

Das Wort ist Macht. Dasselbe gilt für die Information. Information ist Anfang und Grundlage unserer Gesellschaft. Information verändert Leben und Gesellschaft revolutionär. Information «ist alles». Zwar wissen wir, dass die Menschheit 99 % allen Geschehens auf unserer Welt nie erfährt, weil es nie zur Kenntnis der Massenmedien gelangt. Wir wissen auch, dass 99 % der Nachrichten, welche den Informationsträgern bekannt sind, nie zur Kenntnis der Welt gelangen, weil diese nicht weitergegeben werden. Der kärgliche Prozentsatz, der nach dieser Feststellung übrigbleibt, ist aber gross genug, um den Eindruck zu erhalten, der Mensch des zwanzigsten Jahrhunderts werde von einer überwältigenden Flut von Informationen überschwemmt.

Die Informationsproduktion des Menschen ist enorm. Trotzdem klagen immer mehr Leute über grosse Informationslücken. Warum? In der unüberschaubaren Masse an Nachrichten gehen zwangsläufig wichtige Informationen im Meer des Unwesentlichen unter — und erreichen damit das interessierte Zielpublikum nicht. Diese Tatsachen, verbunden mit der Feststellung, dass auch die Informationsmaterien zusehends umfangreicher und komplexer werden, zwingen auch die Zivilschutz-Informationsträger zu einer zielgerichteten Tätigkeit.

Im Zivilschutz muss Information zugleich Aufklärung, Werbung und Public Relations (PR) bedeuten. Es geht darum, die Behörden und die ganze Bevölkerung über die Gefahren und Schutzmöglichkeiten aufzuklären, ihnen damit echte Grundlagen für die eigene Urteils- und Willensbildung zu geben und sie für die Belange des Zivilschutzes zu motivieren. Nur wenn Bevölkerung und Behörden von Notwendigkeit, Nutzen und Wert des Zivilschutzes restlos überzeugt sind, kann dieser in einem Katastrophenfall auch wirklich erfolgreich funktionieren. Information gehört deshalb an die Spitze aller Zivilschutzmassnahmen und -vorkehrungen.

Die Zivilschutz-Information hat aber noch eine andere Aufgabe. Der Information des Auslandes kommt im Sinne der Dissuasion eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zu.

Die Zivilschutz-Informationsträger sind neben dem Bundesamt für Zivilschutz der Schweizerische Bund für Zivilschutz mit all seinen Sektionen und die kantonalen, regionalen und kommunalen Zivilschutzstellen. Letzteren kommt eine grosse Bedeutung zu, hängt doch der Einsatzerfolg auf Gemeindestufe weitgehend von der Information ab, welche der oberste Zivilschutzchef der Gemeinde, der Ortschef, pflegt. Auf der wichtigen Gemeindestufe gehört die Information zur Führungsaufgabe des Ortschefs. Der Grad der Informationsqualität entscheidet hier über Leistungen und Erfolg der Zivilschutzorganisation.

Information «ist alles». Der Mensch unserer Zeit ist informationshungrig und legt als kontaktfreudiger, aufgeschlossener, selbstbewusster und kritischer Bürger auf eine umfassende, wahre, klare, vertrauenswürdige, aktuelle und regelmässige Information grosses Gewicht.

Als Informationsträger muss man sich bewusst sein: Eine Information stellt nicht nur etwas dar, sondern bewirkt auch etwas.

Aeberhard

Rob. Aeberhard
Chef der Stabssektion Information
des Bundesamtes für Zivilschutz